

Materials Services  
Plastics Austria

# Verlege- anleitung

Wellplatten und Zubehör.



thyssenkrupp



# Verlegeanleitung SUNTUF BH® Polycarbonat Wellplatten

Wellplatten werden grundsätzlich – ähnlich wie Dachziegel – einander überdeckend verlegt: horizontal entgegen der Haupt-Windrichtung des Standorts und vertikal von unten (der Traufe) nach oben (zum First). Wellplatten dürfen nur über Bohlen begangen werden, die personentragend sind. Oberflächenstrukturierte Platten („Wabe“) werden mit der Strukturseite nach unten verlegt.

## Wellplatten-Länge

Aufgrund der Wärmedehnung von Polycarbonat und anderen Kunststoffen und der punkweisen Befestigung ist die Plattenlänge beschränkt. Die verlegten Platten dürfen einzeln nur maximal 4.000 mm lang sein. Bei größeren Dachlängen sind mehrere Einzelplatten höhenüberdeckend zu verlegen

## Verlegung langer Dächer mit Eckenzuschnitt

Der Eckenzuschnitt erfolgt an Stellen der Verglasung, an denen sich Wellplatten sowohl seiten- als auch höhenüberdecken. Um dort eine über die Verglasungsebene ragende 4-fache Überhöhung zu vermeiden, werden die Ecken der beiden mittleren Platten so gekürzt, dass sie nach dem Zuschnitt nebeneinander liegen.

## Versatzverlegung

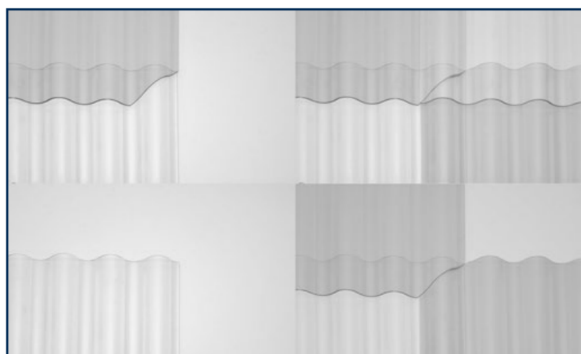
Eckschnitte bzw. Vierfachüberdeckungen kann man vermeiden, indem man die SUNTUF BH® Wellplatten versetzt verlegt. Dazu beginnt man z.B. in der unteren Reihe mit einer in der Breite halbierten Platte und in der oberen Reihe mit einer ganzen Platte.

## Verträglichkeit

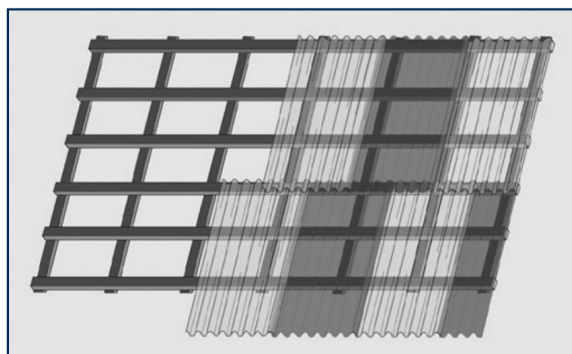
Es dürfen nur polycarbonatverträgliche Dichtungen (keinesfalls Weich-PVC), Befestigungen, Reiniger und sonstige Hilfsstoffe verwendet werden.

## Reinigung

Bei ausreichender Dachneigung und bei Vertikalverglasungen ist keine Reinigung der Außenseite nötig; eventuelle Verschmutzungen spült der Regen ab. Sollte dennoch eine Reinigung erforderlich sein, dann die Sprühstrahleinstellung eines Gartenschlauchs oder klares, warmes Wasser mit Haushaltsspülmittel anwenden. Keine scheuernden Mittel verwenden.



Werden, z.B. bei sehr langen Dächern, doch 2 oder mehr Platten in Längsrichtung überlappend verlegt, sollten die Plattenecken an den mehrfach überlappenden Stellen so gekürzt werden, dass sie nebeneinander zu liegen kommen.



Verlegung langer Dächer mit Versatzverlegung

## Zuschneiden

Für das Zuschneiden von Wellplatten eignen sich am besten hochtourige (Hand-) Kreissägen, die mit einem ungeschränkten Vielzahn-Sägeblatt mit Hartmetall-Schneiden bestückt sind. Die Wellplatte ist gegen Flattern einzuspannen und es ist mit Anschlag zu arbeiten, um das Verkanten der Säge und dadurch mögliches Einreißen der Wellplatte zu vermeiden. Vom Trennen mit Schleifscheiben raten wir wegen möglicher Beschädigung der Wellplatte ab.



## Bohren

Zum Bohren soll ein Kegelbohrer verwendet werden, der Bohrungsdurchmesser von 10, 12 und 13 mm ermöglicht. Sich höhenüberdeckende Wellplatten werden zusammen gebohrt. Anschließend sind evtl. – nach nochmaligem Anheben der oberen Platte – die Löcher der unteren Platte einige Millimeter aufzubohren, damit die Platten sich gegeneinander ausdehnen können.



## Befestigungspunkte

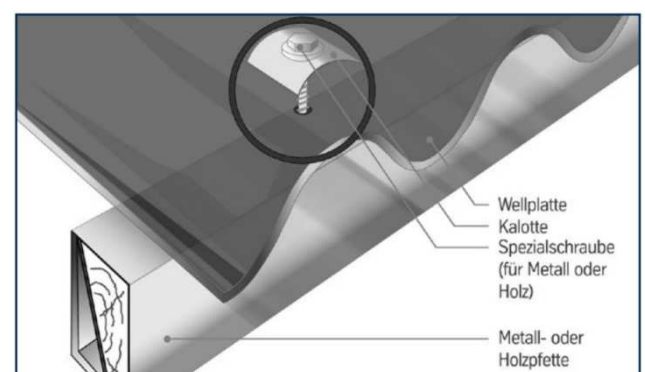
Die Befestigung der Wellplatten auf der Unterkonstruktion erfolgt punktförmig. Die Befestigungen sind bei Dächern immer auf Wellenberge zu setzen (2. + 5. + 9. + 12. Wellenberg). Bei Wänden (vertikale Verglasungen) können sie auch im Wellental platziert werden. Dabei ist auf ausreichende Abdichtung der Verschraubung zur Unterkonstruktion und ausreichendes Dehnungsspiel der Platten, d.h. angepasste große Bohrungen, zu achten. Aufgrund ihrer Qualitätsvorteile aus Materialdicke und Steifigkeit sollten bei der Verlegung von SUNTUF BH® keine Abstandhalter/Böckchen unter die Wellenberge montiert werden.

## Last- / Spannweitendaten

Last (kg/m <sup>2</sup> )	Maximale Spannweite (mm) 2,8 mm Dick
50	1400
75	1300
100	1200
125	1175
150	1150
175	1125
200	1100

## Befestigungselemente

Die Befestigung der Wellplatten auf der Unterkonstruktion erfolgt mittig auf der Pfettenoberseite. Hierfür werden handelsübliche Spezialschrauben (z.B. 6,5 mm Ø) für Holz oder Metall (teils auch selbstbohrend) verwendet, die jeweils mit einer Dichtscheibe versehen sind. Der Schraubenkopf wird zusätzlich mit einer handelsüblichen, dem jeweiligen Wellenprofil angepassten Alu-Kalotte mit elastischer Beschichtung unterlegt. Sie sorgt für die Abdichtung des darunter liegenden Bohrlochs und die gleichmäßige Verteilung des Schraubendrucks.



## Empfehlungen zur Lagerhaltung

Frage	Antwort	Beschreibung
<b>Lagertemperatur</b>	Keine extremen Temperaturen, optimal 15–20 °C	Die Platten werden auf Versandpaletten geliefert, deren Konstruktion speziell für die Produkte bezüglich Formaten und Gewichten ausgelegt ist. Die Lagerung der Platten auf den Versandpaletten ist jedoch zeitlich begrenzt. Grundsätzlich gilt: trockene Lagerung in Innenräumen, nur Paletten gleicher Abmessungen übereinander stapeln, ebene Abstellflächen (Boden oder Regal). Die Lagerung der Wellplatten ist in Innenräumen am zweckmäßigsten. Bei Lagerung im Freien müssen die Palettenstapel mit weiß eingefärbter Polyethylenfolie vollflächig abgedeckt sein. Dies gilt auch für angebrochene Paletten. Infolge unsachgemäßer Lagerung können die Platten vorgeschädigt werden, wodurch Rissbildung nach der Montage nicht auszuschließen ist.
<b>Umgebung</b>	Trocken, keine Nässe, keine hohe Luftfeuchte, Aufbewahrung im Innenbereich	
<b>Licht</b>	Kein direktes Sonnenlicht, keine Leuchtmittel mit hohem UV-Anteil, optimal in Abdunklung	
<b>Beständigkeit</b>	Kontakt mit anderen Stoffen, wie z. B. mit Ölen, Fette oder Lösungsmittel, ist zu vermeiden	

### Knackgeräusche

Bei Knister- oder Knackgeräuschen handelt es sich um temperaturbedingte physikalische Ausdehnungsgeräusche der Wellplatten. Sie sind keine Anzeichen einer Plattenbeschädigung sondern zeigen, dass die materialbedingte Ausdehnung der Platten stattfindet. Dieses „Arbeiten“ hat keine Auswirkungen auf die Gebrauchsfähigkeit von -Platten und Profilen oder Verschraubungen. In vielen Fällen verursacht auch die tragende Unterkonstruktion aus Holz oder Metall Ausdehnungsgeräusche, die dann die Dachhaut aus SUNTUF BH® oder anderen Kunststoffen wie ein Trommelfell verstärkt. Deutlich weniger Geräusche ergeben sich, wenn die Schrauben des Wellplattendaches nicht so fest angezogen werden und durch den Einsatz von Schaumstoffprofileisten.